



## Schwerpunkte der Plenarsitzung vom 9. bis 12. März 2015

### Debatte zum Mord an russischem Oppositionsführer Nemzow

Die Abgeordneten werden am Mittwochnachmittag mit der EU-Außenbeauftragten Federica Mogherini eine Debatte zum Mord an dem russischen Oppositionsführer Boris Nemzov und zur Lage der Demokratie in Russland abhalten.

6

### Debatte zu wirtschaftspolitischen Prioritäten der EU

Mittwochmorgen werden die Abgeordneten mit Vertretern der EU-Kommission und der lettischen Ratspräsidentschaft über die wirtschaftspolitischen Prioritäten der EU debattieren. Sie werden voraussichtlich ihre Unterstützung für den Drei-Säulen-Ansatz der Kommission zur Förderung des wirtschaftlichen Wiederaufschwungs durch Investitionen, Strukturreformen und wachstumsfreundliche Haushaltskonsolidierung deutlich machen.

7

### Deckelung der Kreditkartengebühren: Endgültige Abstimmung im Parlament

Am Dienstag stimmt das Plenum über Vorschriften für die Kostendeckelung bei kartengebundenen Zahlungsvorgängen ab. Der vorliegende Text des Gesetzentwurfs ist ein informell im Dezember abgestimmter Kompromiss mit dem Rat. Die Gebühreobergrenzen für Kartenzahlungen gelten für grenzübergreifende sowie inländische Zahlungen und bringen Einsparungen für den Verbraucher.

8

### Parlament will Gleichstellung von Männern und Frauen in der EU voranbringen

Am Dienstag stimmen die Abgeordneten über eine EntschlieÙung ab, die unter anderem zehn Arbeitstage vergüteten Vaterschaftsurlaub und für Frauen das Recht auf Abtreibung und Empfängnisverhütung fordert. Ferner wollen sie auf Probleme aufmerksam machen, die durch die Ungleichbehandlung der Geschlechter verursacht werden, wie etwa Gewalt gegen Frauen, das geschlechtsspezifische Lohngefälle und die "gläserne Decke" in der Karrierelaufbahn von Frauen.

9

### Energieunion: Abgeordnete diskutieren über Prioritäten des nächsten EU-Gipfels

In einer Debatte mit dem Rat und der Kommission geben die Mitglieder des Parlaments am Mittwoch ab 9:00 Uhr Anregungen zu Vorschlägen für eine künftige Energieunion ab. Das Thema wird beim Treffen der EU-Staats- und Regierungschefs in Brüssel am 19. und 20. März an erster Stelle der Tagesordnung stehen.

11

---

## **Ansprache von König Abdullah II. von Jordanien**

König Abdullah II. von Jordanien wird am Dienstagmittag eine förmliche Ansprache vor dem Plenum des Europäischen Parlaments halten. Es wird seine vierte Rede vor den Abgeordneten sein, nach seinen Besuchen in den Jahren 2002, 2007 und 2012.

12

---

## **Kampf gegen den sexuellen Missbrauch von Kindern im Internet**

Das Parlament ruft zu weiteren Anstrengungen im Kampf gegen die zunehmende Pädophilie im Internet auf. Über eine entsprechende Resolution wird am Mittwoch abgestimmt. In der vorbereitenden Debatte im Februar drängten die Abgeordneten die EU-Mitgliedstaaten dazu, mehr für die Durchsetzung der Richtlinie zur Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs und der sexuellen Ausbeutung von Kindern sowie der Kinderpornografie von 2011 zu unternehmen.

13

---

## **Abgeordnete wollen Finanzmittel in langfristigen Investitionsfonds bündeln**

Das Parlament stimmt am Mittwoch über die Regeln zur Schaffung Europäischer langfristiger Investmentfonds (European Long-term Investment Funds – ELTIFs) ab. Diese sollen der Realwirtschaft und der Gesellschaft zugute kommen, indem Fonds außerhalb des Bankenwesens in langfristige Projekte investiert werden, die dazu beitragen sollen, Infrastruktur- oder Forschungsvorhaben durchzuführen.

14

---

## **Pläne für besseren Schutz vor hormonstörenden Stoffen verzögert**

In einer Debatte am Montagabend werden die Abgeordneten die Kommission zu den Verzögerungen bei der Aufstellung von Kriterien zur Erfassung und Kategorisierung von sogenannten endokrinen Disruptoren (EDC) befragen. Diese Chemikalien werden von Wissenschaftlern mit Missbildungen an Föten und Geschlechtsteilen, Krebs und Unfruchtbarkeit in Zusammenhang gebracht. Die Kommission war rechtlich zur Annahme von Kriterien für EDC bis spätestens 13. Dezember 2013 verpflichtet.

16

---

## **Debatte zum EZB-Jahresbericht**

Die Haltung des Europäischen Parlaments zu den Tätigkeiten der Europäischen Zentralbank (EZB) wird in eine Entschließung gefasst, über die am Dienstag abgestimmt wird. Der Entschließungsentwurf von Pablo Zalba Bidegain (EVP, ES) bezieht sich auf den Jahresbericht der EZB für 2013, macht aber auch die jüngsten geldpolitischen Maßnahmen der Bank sowie deren neue Rolle als Aufsichtsbehörde zum Thema.

17

---

## **Lkw sollen sicherer und umweltfreundlicher werden**

Am Dienstag stimmen die Abgeordneten über Vorschriften ab, um Herstellern Design und Produktion von sichereren und umweltfreundlicheren Lkw zu erleichtern. Durch stärker abgerundete Führerhäuser würde sich das Sichtfeld der Fahrer vergrößern, was eine bessere Sicht auf schutzbedürftige Straßenverkehrsteilnehmer, beispielsweise Radfahrer, ermöglichen und die Auswirkungen eines Aufpralls mindern würde.

18

---

## **EU-Haushalt: Parlament drängt Mitgliedstaaten zu verstärkter Betrugsbekämpfung**

Die EU-Mitgliedstaaten sollen mehr zur Rückforderung von an Betrug verloren gegangenen EU-Geldern unternehmen. So steht es in dem Entwurf für eine Entschließung, über den die Parlamentsmitglieder am Mittwoch abstimmen. In dem Text fordern sie weiterhin eine bessere Kontrolle der Ausgaben und die konsequentere Bekämpfung von Korruption. Die Entschließung ist die Antwort des Parlaments auf einen Kommissionsbericht von 2013, der sich mit Betrugsfällen zu Lasten des EU-Haushalts beschäftigt.

19

---

## **EU-Unterstützung für entlassene Arbeitnehmer in Belgien, Deutschland und Polen**

Ungefähr 3000 Arbeitnehmer in Belgien, Deutschland und Polen, die im Zeitraum 2013-2014 ihren Job verloren haben, sollen bei der Suche nach einer neuen Anstellung mit 6,3 Millionen Euro von der EU unterstützt werden, wenn das Parlament am Dienstag entsprechenden Plänen zustimmt. Die Hilfen aus dem Europäischen Fonds für die Anpassung an die Globalisierung (EGF) müssen noch vom Plenum und dem Rat der EU gebilligt werden.

20

---

## **Parlament legt Haushaltsprioritäten für 2016 dar**

Am Dienstag werden die Leitlinien des Parlaments zum bevorstehenden Haushaltsvorschlag der Kommission für 2016 diskutiert und in eine Entschließung gefasst, über die am Mittwoch abgestimmt wird. Die Mitglieder des Haushaltsausschusses schlagen vor, dass sich die EU-Ausgaben für 2016 auf die Förderung des Wirtschaftswachstums, die Solidarität unter den Mitgliedstaaten und mit bedürftigen Drittstaaten sowie die Sanierung der EU-Finzen - bezüglich der Zahlungsrückstände - konzentrieren sollten.

22

---

## **Serbien, Kosovo, Montenegro, Mazedonien: Reformfortschritte in 2014**

Das Parlament diskutiert am Dienstag die Reformbemühungen im Jahr 2014 von Serbien, dem Kosovo, Montenegro und der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien zusammen mit dem Kommissar für die Europäische Nachbarschaftspolitik und Erweiterungsverhandlungen Johannes Hahn.

24

---

## **Bilanz der EU-Außenpolitik mit Federica Mogherini**

Die Eckpunkte der EU-Außenpolitik sind am Mittwoch Thema einer Debatte mit der Außenbeauftragten Federica Mogherini. Die Haltung des Parlaments zu den außenpolitischen Zielen der EU steht am Donnerstag in Form einer Entschließung zur Abstimmung. In dem Entwurf argumentieren die Abgeordneten, dass die EU ihr Potenzial als globaler Akteur im außen- und sicherheitspolitischen Bereich erst noch in vollem Maße entfalten muss.

25

---

## **Weitere Themen auf der Tagesordnung**

Weitere Tagesordnungspunkte

26

---

<http://www.europarl.europa.eu/news/de/agenda/briefing/2015-03-09>

## Weitere Informationen

[Tagesordnung](#)

[Live-Übertragungen der Plenartagung auf EP Live](#)

[Europarl TV](#)

[Pressekonferenzen und weitere Veranstaltungen auf EP Live](#)

[Webseite des Audiovisuellen Dienstes des EP \(EN\)](#)

[EP Newshub](#)

## Kontakt

---

Armin WISDORFF

COMM - PRESS

☎ (+32) 2 28 40924 (BXL)

☎ (+33) 3 881 73780 (STR)

📱 +32 498 98 13 45

✉ [armin.wisdorff@europarl.europa.eu](mailto:armin.wisdorff@europarl.europa.eu)

---

Michaela FINDEIS

COMM - PRESS

☎ (+32) 2 28 31141 (BXL)

☎ (+33) 3 881 73603 (STR)

📱 (+32) 498 98 33 32

✉ [michaela.findeis@europarl.europa.eu](mailto:michaela.findeis@europarl.europa.eu)

---

Jens POTTARST

COMM - MEDIA SERVICES

☎ (+49) 30 22 80 12 00

☎ (+33) 3 881 64025 (STR)

📱 (+49) 151 172 57 196

✉ [Presse-de@ep.europa.eu](mailto:Presse-de@ep.europa.eu)

---

Siobhán GEETS

COMM - VIENNA OFFICE

☎ +43 1 516 17 201

☎ +33 3 881 4-74646 (STR)

☎ +43 680 12 766 37

✉ [siobhan.geets@europarl.europa.eu](mailto:siobhan.geets@europarl.europa.eu)

---

# Debatte zum Mord an russischem Oppositionsführer Nemzow

**Die Abgeordneten werden am Mittwochnachmittag mit der EU-Außenbeauftragten Federica Mogherini eine Debatte zum Mord an dem russischen Oppositionsführer Boris Nemzov und zur Lage der Demokratie in Russland abhalten.**

Die Abgeordneten werden erwartungsgemäß die russische Einreiseverweigerung für die lettische Abgeordnete Sandra Kalniete (EPP) verurteilen, die am Begräbnis Nemzovs in Moskau teilnehmen wollte.

Am Donnerstag stimmt das Parlament über eine entsprechende Entschließung ab.

*Debatte: Mittwoch, den 11. März*

*Abstimmung: Donnerstag, den 12. März*

*Verfahren: Erklärung des Hohen Vertreters der Union für Außen- und Sicherheitspolitik (mit Entschließung)*

*#Russia #nemtsov @BorisNemtsov*

## Weitere Informationen

[Pressemitteilung: Erklärung des Präsidenten des Europäischen Parlaments Martin Schulz zur russischen Einreiseverweigerung gegen die Abgeordnete Sandra Kalniete](#)

# Debatte zu wirtschaftspolitischen Prioritäten der EU

**Mittwochmorgen werden die Abgeordneten mit Vertretern der EU-Kommission und der lettischen Ratspräsidentschaft über die wirtschaftspolitischen Prioritäten der EU debattieren. Sie werden voraussichtlich ihre Unterstützung für den Drei-Säulen-Ansatz der Kommission zur Förderung des wirtschaftlichen Wiederaufschwungs durch Investitionen, Strukturreformen und wachstumsfreundliche Haushaltskonsolidierung deutlich machen.**

Die EU-Kommission wird von den Kommissaren Valdis Dombrovskis, Marianne Thyssen und Elżbieta Bieńkowska vertreten.

Das Parlament wird erwartungsgemäß auch eine bessere Einbindung der nationalen Parlamente in das Verfahren des Europäischen Semesters fordern und verlangen, dass die Mitgliedstaaten sich die länderspezifischen Empfehlungen mehr zu eigen machen, da im Jahr 2013 nur 9% davon umgesetzt wurden.

Zusätzlich wollen die Abgeordneten Empfehlungen verabschieden, um die Wettbewerbs- und die Widerstandsfähigkeit in Europa zur Bewältigung künftiger Krisen zu festigen, unter anderem durch stärkere Anstrengungen bei der Schaffung integrierter Kapitalmärkte, bei der Bekämpfung von Steuerbetrug und Steuerhinterziehung, bei der Vervollständigung des EU-Binnenmarkts für Energie und der Verbesserung der Funktionsweise der Arbeitsmärkte.

*Debatte: Mittwoch, den 11. März*

*Abstimmung: Mittwoch, den 11. März*

*Verfahren: Nichtlegislative EntschlieÙung*

[#LV2015EU](#) [#investEU](#)

## Weitere Informationen

[Persönliche Daten des Berichtstatters Dariusz Rosati \(EVP, PL\)](#)

[Merkblatt zu den Verfahrensschritten](#)

[Persönliche Daten des Berichtstatters, Sergio Gutierrez Prieto \(S&D, ES\)](#)

[Merkblatt zu den Verfahrensschritten](#)

[Persönliche Daten des Berichtstatters, Ildikó Gáll Pelcz \(EVP, HU\)](#)

[Merkblatt zu den Verfahrensschritten](#)

# Deckelung der Kreditkartengebühren: Endgültige Abstimmung im Parlament

**Am Dienstag stimmt das Plenum über Vorschriften für die Kostendeckelung bei kartengebundenen Zahlungsvorgängen ab. Der vorliegende Text des Gesetzentwurfs ist ein informell im Dezember abgestimmter Kompromiss mit dem Rat. Die Gebührenobergrenzen für Kartenzahlungen gelten für grenzübergreifende sowie inländische Zahlungen und bringen Einsparungen für den Verbraucher.**

Weiterhin sollen die Vorschriften die Gebühren transparenter machen, um den Wettbewerb anzukurbeln und Einzelhändlern sowie Verbrauchern die Auswahl zwischen den Angeboten der Kreditkartenfirmen zu erleichtern.

## Die nächsten Schritte

Stimmt das Plenum dem Kompromiss zu, muss der Rat ihn noch formell annehmen, bevor das Gesetz sechs Monate später in Kraft treten kann.

*Abstimmung: Dienstag, den 10. März*

*Verfahren: Mitentscheidungsverfahren (Ordentliches Gesetzgebungsverfahren), Einigung in erster Lesung*

*#cardfees*

## Weitere Informationen

[Pressemitteilung zur Abstimmung im Ausschuss \(17.12.2014\)](#)

# Parlament will Gleichstellung von Männern und Frauen in der EU voranbringen

**Am Dienstag stimmen die Abgeordneten über eine Entschließung ab, die unter anderem zehn Arbeitstage vergüteten Vaterschaftsurlaub und für Frauen das Recht auf Abtreibung und Empfängnisverhütung fordert. Ferner wollen sie auf Probleme aufmerksam machen, die durch die Ungleichbehandlung der Geschlechter verursacht werden, wie etwa Gewalt gegen Frauen, das geschlechtsspezifische Lohngefälle und die "gläserne Decke" in der Karriereaufbahn von Frauen.**

In dem Entwurf der Entschließung rufen die Mitglieder des Parlaments zu einem vergüteten Vaterschaftsurlaub von mindestens zehn Arbeitstagen auf und bedauern die schon seit vier Jahren andauernde Blockade im Rat zur Mutterschutzrichtlinie, über welche die Verhandlungen wieder aufgenommen werden sollten. Frauen soll die Kontrolle über ihre sexuelle und reproduktive Gesundheit, so auch die damit verbundenen Rechte auf einfachen Zugang zu Abtreibung und Empfängnisverhütung, gewährt werden.

Der Ausschuss für die Rechte der Frau und Gleichstellung der Geschlechter verabschiedet jedes Jahr eine Entschließung, welche den Fortschritt der Gleichstellung von Frauen und Männern bewertet.

Die Gleichbehandlung der Geschlechter ist ein fundamentales Recht der Europäischen Union und seit 1957 in den Verträgen verankert. Das Prinzip der Geschlechtergleichheit ist zentraler Bestandteil der EU-Politik.

Die Entschließung wird am Montagnachmittag vom Parlament diskutiert.

*Debatte: Montag, den 9. März*

*Abstimmung: Dienstag, den 10. März*

*Verfahren: Nicht-legislative Entschließung*

*#equality #women*

## Weitere Informationen

[Entwurf einer Entschließung über den Fortschritt der Gleichstellung von Frauen und Männern in der Europäischen Union – 2013](#)

[Persönliche Daten des Berichterstatters: Marc Tarabella \(S&D, BE\)](#)

[Parlamentarischer Forschungsdienst: Die Gleichstellung der Geschlechter in der EU voranbringen](#)

[Europäische Kommission: Gleichstellung der Geschlechter in der EU](#)

[EP Studie - Bewertung der Strategie für die Gleichstellung von Frauen und Männern 2010-2015](#)

[Merkblatt zu den Verfahrensschritten](#)

[Pressekonferenz \(5.3.2015\)](#)

## Energieunion: Abgeordnete diskutieren über Prioritäten des nächsten EU-Gipfels

**In einer Debatte mit dem Rat und der Kommission geben die Mitglieder des Parlaments am Mittwoch ab 9:00 Uhr Anregungen zu Vorschlägen für eine künftige Energieunion ab. Das Thema wird beim Treffen der EU-Staats- und Regierungschefs in Brüssel am 19. und 20. März an erster Stelle der Tagesordnung stehen.**

Das Parlament diskutierte die Vorschläge mit dem Vizepräsidenten der Kommission mit Zuständigkeit für die Energieunion, Maroš Šefčovič, auf einer Plenarsitzung in Brüssel am 25. Februar, wo die EU-Kommission ihre "Strategie für eine sichere europäische Energieversorgung" vorstellte.

Über eine unverbindliche Resolution zu diesen Vorschlägen von Berichterstatter Algirdas Saudargas (EVP, LT) für den Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie stimmen die Ausschussmitglieder am 7. Mai 2015 ab.

Weitere Themen des nächsten EU-Gipfels sind voraussichtlich die Beziehungen der EU zu Russland und die Situation in der Ukraine, sowie die Vorbereitungen für das Gipfeltreffen der Östlichen Partnerschaft in Riga (Lettland). Die erste Phase des „Europäischen Semesters für die Koordinierung der Wirtschaftspolitik“ 2015 wird ebenfalls auf dem Gipfel abgeschlossen werden.

*Debatte: Mittwoch, den 11. März*

*Verfahren: Erklärungen des Rates und der Kommission mit anschließender Debatte (mit Entschliebung)*

*#energysecurity #energyunion*

### Weitere Informationen

[Tagesordnungsentwurf des Europäischen Rates - 19. und 20. März 2015](#)

[Video der Plenardebatte mit Maroš Šefčovič, Vizepräsident für die Energieunion \(25.02.2015\)](#)

[Entwurf einer Entschliebung über die Europäische Energiesicherheitsstrategie](#)

[Merkblatt zu den Verfahrensschritten](#)

[Energie in Europa - Europäische Kommission](#)

## Ansprache von König Abdullah II. von Jordanien

**König Abdullah II. von Jordanien wird am Dienstagmittag eine förmliche Ansprache vor dem Plenum des Europäischen Parlaments halten. Es wird seine vierte Rede vor den Abgeordneten sein, nach seinen Besuchen in den Jahren 2002, 2007 und 2012.**

*Ansprache: Dienstag, den 10. März*

*Verfahren: Feierliche Sitzung*

*#Jordan*

### **Weitere Informationen**

[Offizielle Webseite des Königs Abdullah II. von Jordanien](#)

# Kampf gegen den sexuellen Missbrauch von Kindern im Internet

**Das Parlament ruft zu weiteren Anstrengungen im Kampf gegen die zunehmende Pädophilie im Internet auf. Über eine entsprechende Resolution wird am Mittwoch abgestimmt. In der vorbereitenden Debatte im Februar drängten die Abgeordneten die EU-Mitgliedstaaten dazu, mehr für die Durchsetzung der Richtlinie zur Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs und der sexuellen Ausbeutung von Kindern sowie der Kinderpornografie von 2011 zu unternehmen.**

Die Ermittlungen und Anklagen sollen effektiver und die Zusammenarbeit mit Internet-Service Providern und der EU-Strafverfolgungsbehörde Europol zur Beseitigung illegaler Bilder intensiviert werden.

Die EntschlieÙung wird sich voraussichtlich mit dem Anstieg der Pädophilie im Internet, insbesondere der Nachfrage danach, der zunehmenden Gewalt, der immer leistungsfähigeren Verschlüsselung, welcher sich viele Kinderschänder bedienen, und der Nutzung sozialer Medien, mithilfe derer potentielle Opfer online angelockt werden sollen, befassen.

Laut Europol sind 10 Prozent der Opfer von Internet-Pädophilie jünger als zwei Jahre.

*Debatte: Donnerstag, den 12. Februar*

*Abstimmung: Mittwoch, den 11. März*

*Verfahren: Nichtlegislative EntschlieÙung*

*#paedophilia #childabuse #internet*

## Weitere Informationen

[Pressemitteilung zu Sexualstraftaten an Kindern: Das Parlament unterstützt härtere Strafen und die EU-weite Löschung pornographischer Webseiten \(27.10.2011\)](#)

[Richtlinie von 2011 zur Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs und der sexuellen Ausbeutung von Kindern sowie der Kinderpornografie](#)

# Abgeordnete wollen Finanzmittel in langfristigen Investitionsfonds bündeln

**Das Parlament stimmt am Mittwoch über die Regeln zur Schaffung Europäischer langfristiger Investmentfonds (European Long-term Investment Funds – ELTIFs) ab. Diese sollen der Realwirtschaft und der Gesellschaft zugute kommen, indem Fonds außerhalb des Bankenwesens in langfristige Projekte investiert werden, die dazu beitragen sollen, Infrastruktur- oder Forschungsvorhaben durchzuführen.**

Mit ELTIFs sollen private Investitionen in der Realwirtschaft innerhalb wie außerhalb der EU gefördert werden, unter der Bedingung, dass die auf diese Weise finanzierten Projekte für die europäische Wirtschaft von Vorteil sind und das Wachstum ankurbeln. Ihre regulierte Struktur, einheitlichen Regeln und stabilen Renditen sollen einzelne, aber auch professionelle Anleger ansprechen, ihre Rücklagen in Projekte in der EU zu investieren, die langfristig gebundenes Geld benötigen, einschließlich der im sogenannten – nach dem Präsidenten der Kommission benannten – Juncker-Plan vorgesehenen.

ELTIFs leiten öffentliche und private Fonds in langfristige Projekte, von denen kein schneller Gewinn zu erwarten ist. Dennoch sollen sie zu Ergebnissen in den Bereichen Infrastruktur, Maschinen und Anlagen, Bildung und Forschung beitragen und langfristiges Wachstum für KMU bringen.

## Nächste Schritte

Nach der Abstimmung im Plenum müssen die Regeln, welche von den Mitgliedstaaten bereits informell angenommen wurden, noch vom Rat formell bestätigt werden.

*Debatte: Dienstag, den 10. März*

*Abstimmung: Mittwoch, den 11. März*

*Verfahren: Mitentscheidungsverfahren (Ordentliches Gesetzgebungsverfahren), Einigung in erster Lesung*

*#ELTIF #investment #fund*

## Weitere Informationen

[Pressemitteilung nach der Vereinbarung mit dem Rat \(26.11.2014\)](#)  
[Hintergrundinformationen: Europäische langfristige Investmentfonds](#)

## Pläne für besseren Schutz vor hormonstörenden Stoffen verzögert

**In einer Debatte am Montagabend werden die Abgeordneten die Kommission zu den Verzögerungen bei der Aufstellung von Kriterien zur Erfassung und Kategorisierung von sogenannten endokrinen Disruptoren (EDC) befragen. Diese Chemikalien werden von Wissenschaftlern mit Missbildungen an Föten und Geschlechtsteilen, Krebs und Unfruchtbarkeit in Zusammenhang gebracht. Die Kommission war rechtlich zur Annahme von Kriterien für EDC bis spätestens 13. Dezember 2013 verpflichtet.**

In einer im März 2013 angenommenen Entschließung haben die Abgeordneten die EU aufgefordert, für eine Verringerung der Exposition gegenüber hormonstörenden Stoffen zu sorgen. Sogenannte "endokrine Disruptoren" kommen in alltäglichen Produkten wie Lebensmittelverpackungen oder Kosmetika vor und sind mit Fruchtbarkeitsstörungen und einer Reihe von Krankheiten in Verbindung gebracht worden.

Der Rat hat sich im vergangenen Monat hinter die schwedische Initiative gestellt, die EU-Kommission vor dem Europäischen Gerichtshof anzuklagen, weil sie ihren rechtlichen Verpflichtungen hinsichtlich der Annahme von Kriterien für EDC nicht nachgekommen ist.

*Debatte: Montag, den 9. März*

*Verfahren: Parlamentarische Anfrage zur mündlichen Beantwortung an die Kommission (mit Aussprache)*

*#EDC #endocrinedisruptors*

### Weitere Informationen

[Parlamentarische Anfrage zur mündlichen Beantwortung an die Kommission über die Kriterien zur Erfassung endokriner Disruptoren](#)

[Entschließung des Europäischen Parlaments vom 14. März 2013 zum Schutz der öffentlichen Gesundheit vor endokrinen Disruptoren](#)

[Pressemitteilung: Abgeordnete wollen hartes Vorgehen gegen hormonstörende Stoffe \(14.3.2013\)](#)

## Debatte zum EZB-Jahresbericht

**Die Haltung des Europäischen Parlaments zu den Tätigkeiten der Europäischen Zentralbank (EZB) wird in eine Entschließung gefasst, über die am Dienstag abgestimmt wird. Der Entschließungsentwurf von Pablo Zalba Bidegain (EVP, ES) bezieht sich auf den Jahresbericht der EZB für 2013, macht aber auch die jüngsten geldpolitischen Maßnahmen der Bank sowie deren neue Rolle als Aufsichtsbehörde zum Thema.**

*Debatte: Mittwoch, den 25. Februar*

*Abstimmung: Dienstag, den 10. März*

*Verfahren: Nichtlegislative Entschließung*

*#ECB*

### Weitere Informationen

[Entwurf einer Entschließung zum Jahresbericht 2013 der Europäischen Zentralbank](#)

[Persönliche Daten des Berichterstatters Pablo Zalba Bidegain \(EVP, ES\)](#)

[Merkblatt zu den Verfahrensschritten](#)

[EZB-Jahresbericht](#)

[Video der Debatte \(25. Februar 2015\)](#)

## Lkw sollen sicherer und umweltfreundlicher werden

**Am Dienstag stimmen die Abgeordneten über Vorschriften ab, um Herstellern Design und Produktion von sichereren und umweltfreundlicheren Lkw zu erleichtern. Durch stärker abgerundete Führerhäuser würde sich das Sichtfeld der Fahrer vergrößern, was eine bessere Sicht auf schutzbedürftige Straßenverkehrsteilnehmer, beispielsweise Radfahrer, ermöglichen und die Auswirkungen eines Aufpralls mindern würde.**

Eine solche Kabinenform würde auch den Luftwiderstand verringern, was bessere Werte für den Kraftstoffverbrauch und den Schadstoffausstoß zur Folge hätte. Bei der Verwendung von alternativen Antriebssträngen sollte die Nutzlast des Fahrzeugs nicht verringert werden, was einen Anreiz für den Einsatz umweltschonenderer Technologien darstellt.

Die Änderungen der Richtlinie zur Festlegung der Abmessungen und Gewichte von 1996, um Ausnahmen von geltenden Grenzwerten zu gestatten, wenn dadurch neue Lkw sicherer und umweltfreundlicher werden, wurden informell zwischen Parlament und Rat im vergangenen Dezember abgestimmt und im Februar einstimmig vom Verkehrsausschuss des Parlamentes angenommen. Am Dienstag diskutieren die Abgeordneten im Plenum über die Vorlage, bevor sie noch am selben Tag über die neuen Vorschriften abstimmen.

*Debatte: Dienstag, 10. März*

*Abstimmung: Dienstag, 10. März*

*Verfahren: Mitentscheidungsverfahren (Ordentliches Gesetzgebungsverfahren), Einigung in zweiter Lesung*

*#lorries #transport*

### Weitere Informationen

[Pressemitteilung zur Abstimmung im Ausschuss \(24.02.2015\)](#)

[Persönliche Daten des Berichterstatters Jörg Leichtfried \(S&D, AT\)](#)

[Merkblatt zu den Verfahrensschritten](#)

[Hintergrundinformationen: Gewichte und Abmessungen von Lkw und Bussen](#)

# EU-Haushalt: Parlament drängt Mitgliedstaaten zu verstärkter Betrugsbekämpfung

Die EU-Mitgliedstaaten sollen mehr zur Rückforderung von an Betrug verloren gegangenen EU-Geldern unternehmen. So steht es in dem Entwurf für eine Entschließung, über den die Parlamentsmitglieder am Mittwoch abstimmen. In dem Text fordern sie weiterhin eine bessere Kontrolle der Ausgaben und die konsequentere Bekämpfung von Korruption. Die Entschließung ist die Antwort des Parlaments auf einen Kommissionsbericht von 2013, der sich mit Betrugsfällen zu Lasten des EU-Haushalts beschäftigt.

80 Prozent der EU-Gelder werden von den Mitgliedstaaten verwaltet und ausgegeben. Die übergeordnete Kontrolle des Haushaltes obliegt aber dennoch der Kommission. Diese soll laut den Abgeordneten, die mit der Haushaltskontrolle befasst sind, ihre bestehenden Möglichkeiten zum Schutz der EU-Mittel effektiver einsetzen.

*Debatte: Dienstag, den 10. März*

*Abstimmung: Mittwoch, den 11. März*

*Verfahren: Haushaltsentlastungsverfahren*

*#EUBudget #fraud #EUfunds*

## Weitere Informationen

[Entwurf einer Entschließung über die Jahresbericht der Kommission zum Kampf gegen Betrug \(26.02.2015\)](#)

[Betrugsbekämpfung: Jahresbericht 2013 der Kommission](#)

[Persönliche Daten des Berichterstatters Georgi Pirinski \(S&D, BG\)](#)

[Merkblatt zu den Verfahrensschritten](#)

[Hintergrundinformationen: Jahresbericht 2013 über den Schutz der finanziellen Interessen der Europäischen Union – Betrugsbekämpfung](#)

## EU-Unterstützung für entlassene Arbeitnehmer in Belgien, Deutschland und Polen

Ungefähr 3000 Arbeitnehmer in Belgien, Deutschland und Polen, die im Zeitraum 2013-2014 ihren Job verloren haben, sollen bei der Suche nach einer neuen Anstellung mit 6,3 Millionen Euro von der EU unterstützt werden, wenn das Parlament am Dienstag entsprechenden Plänen zustimmt. Die Hilfen aus dem Europäischen Fonds für die Anpassung an die Globalisierung (EGF) müssen noch vom Plenum und dem Rat der EU gebilligt werden.

Staat, Stadt, Region	Unternehmen	Anzahl Begünstigte	Höhe der Unterstützung (in €)	Branche	Berichtersteller im EP
Belgien, La Louvière, (Region Hennegau)	Duferco, NLMK	701	981.956	stahlerzeugende Industrie	Andrej Plenković (EVP, HR)
Belgien, Auvellais (Region Namur)	Saint-Gobain Sekurit Benelux SA	257	1.339.928	Sicherheitsglas für die Automobilindustrie	Liadh Ní Riada (GUE/NGL, IE)
Belgien, Gosselies (Region Charleroi)	Caterpillar Belgien S.A.	630	1.222.854	Maschinenbau	Anneli Jäätteenmäki (ALDE, FI)
Belgien, Lüttich	ArcelorMittal Liège S.A.	910	1.591.486	stahlerzeugende Industrie	Victor Negrescu (S&D, RO)
Deutschland, Prenzlau/Brandenburg	Aleo Solar und zwei Tochterunternehmen	476	1.094.760	Solarmodule	Iris Hoffmann (S&D, DE)
Polen, Region Kujawsko-Pomorskie	Zakłady Chemiczne Zachem und zwei Zulieferer	50	115.205	Chemische Industrie	Jan Olbrycht (EVP, PL)

Vote: Dienstag, den 10. März

Verfahren: Haushalt

*#EGF #Belgium #Germany #Poland*

## **Weitere Informationen**

[Alle Berichtsentwürfe unter diesem Link](#)

[Pressemitteilung zur Abstimmung im Ausschuss \(26.02.2015\)](#)

# Parlament legt Haushaltsprioritäten für 2016 dar

**Am Dienstag werden die Leitlinien des Parlaments zum bevorstehenden Haushaltsvorschlag der Kommission für 2016 diskutiert und in eine EntschlieÙung gefasst, über die am Mittwoch abgestimmt wird. Die Mitglieder des Haushaltsausschusses schlagen vor, dass sich die EU-Ausgaben für 2016 auf die Förderung des Wirtschaftswachstums, die Solidarität unter den Mitgliedstaaten und mit bedürftigen Drittstaaten sowie die Sanierung der EU-Finzen - bezüglich der Zahlungsrückstände - konzentrieren sollten.**

In den Leitlinien, für die [José Manuel Fernandes](#) (EVP, PT) verantwortlich zeichnet, drängen die Abgeordneten die EU-Kommission dazu, Hilfen für Start-Ups und kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) in ihren Haushaltsentwurf einzubeziehen. Zudem soll die Kommission garantieren, dass die Beschäftigungsprogramme der "Europäischen Jugendinitiative" (EJI) für junge Menschen ordnungsgemäß finanziert werden.

Die Solidarität unter den Mitgliedstaaten zum Ausgleich regionaler Unterschiede solle fortbestehen, jedoch über die EU-Grenzen hinaus reichen. Insbesondere solle dringende humanitäre Hilfe sowie Entwicklungshilfe in der Ukraine und anderswo erfolgen. Der EntschlieÙungsentwurf fordert zudem, die Last im Umgang mit Einwanderungswellen in die EU gleichermaßen unter den Mitgliedstaaten zu verteilen.

Zuletzt wird die Kommission dazu aufgefordert, den versprochenen Plan zur Verringerung der wachsenden Zahlungsrückstände der EU zu präsentieren. Allein bei den Ausgaben für die Kohäsionspolitik (regionale Entwicklung) lagen diese Ende 2014 schon bei beispiellosen 24,7 Milliarden Euro. Die Arbeit der auf die Reform der Finanzierung der EU spezialisierten [hochrangigen Gruppe „Eigenmittel“](#) unter dem Vorsitz von Mario Monti solle vorangetrieben werden.

### **Hinweis für Medienvertreter**

*Die Haushaltsleitlinien sind das erste Dokument, welches das Parlament während des jährlichen Haushaltsverfahrens vorlegt. Es legt die Richtung fest, in welche die Kommission in ihrem Haushaltsentwurf laut Parlament gehen sollte. Der [mehrjährige Finanzrahmen](#) sieht für 2016 eine Obergrenze von 150,217 Milliarden Euro an Verpflichtungsermächtigungen vor*

*(vorbehaltlich der Annahme von Änderungsanträgen).*

*Debatte: Dienstag, den 10. März*

*Abstimmung: Mittwoch, den 11. März*

*Verfahren: Haushalt*

*#EUBudget*

## **Weitere Informationen**

[Entschließungsentwurf zu den allgemeinen Leitlinien für die Vorbereitung des Haushaltsplans 2016](#)

[Pressemitteilung zur Abstimmung im Ausschuss \(26.02.2015\)](#)

[Gemeinsame Schlussfolgerungen zum Haushaltsplan 2015](#)

[Prioritäten des Rates für die Verhandlungen mit dem Europäischen Parlament über den EU-Haushaltsplan 2016 \(17.02.2015\)](#)

[Infografik zum EU-Haushalt: Ausgaben und Einnahmen jedes Mitgliedstaates](#)

[Merkblatt zu den Verfahrensschritten](#)

# Serbien, Kosovo, Montenegro, Mazedonien: Reformfortschritte in 2014

**Das Parlament diskutiert am Dienstag die Reformbemühungen im Jahr 2014 von Serbien, dem Kosovo, Montenegro und der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien zusammen mit dem Kommissar für die Europäische Nachbarschaftspolitik und Erweiterungsverhandlungen Johannes Hahn.**

Die Abgeordneten werden voraussichtlich die Wiederaufnahme hochrangiger Gespräche zwischen Belgrad und Priština begrüßen und die anhaltenden Probleme in der Region mit der Rechtsstaatlichkeit, der Korruption, der Diskriminierung, mit den nur langsam vorankommenden Strukturreformen und mit der politischen Polarisierung unterstreichen.

Über die vier eigenständigen Entschlüsse stimmt das Parlament am Mittwoch ab.

*Debatte: Dienstag, den 10. März*

*Abstimmung: Mittwoch, den 11. März*

*Verfahren: Erklärung des Rates und der Kommission mit anschließender Debatte (mit Entschlüsselung)*

*Pressekonferenz: Mittwoch, den 11. März um 14:30 Uhr, mit den Berichterstattern*

*#Serbia #Kosovo #Montenegro #FYROM #enlargement*

## Weitere Informationen

[Pressemitteilung zur Abstimmung im Ausschuss \(24.02.2015\)](#)

[Persönliche Daten des Berichterstatters David McAllister \(EVP, DE\) – Serbien](#)

[Persönliche Daten der Berichterstatterin Ulrike Lunacek \(Grüne/EFA, AT\) – Kosovo](#)

[Persönliche Daten des Berichterstatters Charles Tannock \(EVP, DE\) – Montenegro](#)

[Persönliche Daten des Berichterstatters Ivo Vajgl \(ALDE, SL\) – ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien](#)

[Entwurf einer Entschlüsselung über den Fortschrittsbericht 2014 über Serbien](#)

[Entwurf einer Entschlüsselung über den europäischen Integrationsprozess des Kosovo](#)

[Entwurf einer Entschlüsselung über den Fortschrittsbericht 2014 über Montenegro](#)

[Entwurf einer Entschlüsselung über den Fortschrittsbericht 2014 über die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien](#)

# Bilanz der EU-Außenpolitik mit Federica Mogherini

**Die Eckpunkte der EU-Außenpolitik sind am Mittwoch Thema einer Debatte mit der Außenbeauftragten Federica Mogherini. Die Haltung des Parlaments zu den außenpolitischen Zielen der EU steht am Donnerstag in Form einer Entschließung zur Abstimmung. In dem Entwurf argumentieren die Abgeordneten, dass die EU ihr Potenzial als globaler Akteur im außen- und sicherheitspolitischen Bereich erst noch in vollem Maße entfalten muss.**

Die EU-Außenpolitik muss proaktiver und glaubwürdiger gestaltet werden und auf einer gemeinsamen Auffassung der Interessen und Bedrohungen gründen, so der Text.

Die Abgeordneten werden Mogherini auch zu den Beziehungen der EU zur Liga Arabischer Staaten befragen, insbesondere hinsichtlich der Zusammenarbeit bei der Terrorismusbekämpfung. Eine eigene Entschließung dazu steht am Donnerstag zur Abstimmung auf der Tagesordnung.

*Debatte: Mittwoch, den 11. März*

*Abstimmung: Donnerstag, den 12. März*

*Verfahren: Erklärung des Hohen Vertreters der Union für Außen- und Sicherheitspolitik (mit Entschließung)*

*Pressekonferenz: Mittwoch, den 11. März um 10:00 Uhr*

*#CFSP #counterterrorism #ArabStates*

## Weitere Informationen

[Berichtsentwurf zum Jahresbericht der Hohen Vertreterin der Europäischen Union für Außen- und Sicherheitspolitik](#)

[Pressemitteilung zur Abstimmung im Ausschuss \(24.02.2015\)](#)

[Persönliche Daten des Berichterstatters Elmar Brok \(EVP, DE\)](#)

[Merkblatt zu den Verfahrensschritten](#)

## Weitere Themen auf der Tagesordnung

### Weitere Tagesordnungspunkte

- Anstieg des Antisemitismus, der Islamophobie und des gewaltbereiten Extremismus in der EU, Debatte Mittwoch
- Jahresbericht über die EU-Wettbewerbspolitik (INI), Debatte Montag, Abstimmung Dienstag
- Hochrangige internationale Konferenz zum Thema Ebola am 3. März 2015 - Erklärungen des Rates und der Kommission, Debatte Dienstag
- Friedensabkommen Mali - Erklärung des Hohen Vertreters der Union für Außen- und Sicherheitspolitik, Debatte Mittwoch
- Nachhaltige Nutzung der Wolfsbarsch-Fischbestände - Mündliche Anfrage an die Kommission, Debatte Donnerstag, Abstimmung Donnerstag